

## MONIKA VASIK

### fußnoten

und mit jeder anstrengung leert sich  
zuerst der eigene schädel  
etwas bleibt dauert an das  
matt wattierte hirn mit dem aus  
ufernden gewäsch um die ohren  
neuerlich das brodelnde geraune  
in den bronchien das gewicht jedes  
atemzugs doch nichts wird gewohnt  
was täglich stündlich anders nur  
stet die kleinsten verschiebungen  
derart unverwogen verspürt dein  
krankenhausgefühl die therapie  
pflügt alles um kennt zu viele  
strophen des ewig gleichen lieds  
ohne refrain pupillen starren  
kleinteilige löcher in die zähe luft  
und aus der müdigkeit flirt  
kein verlass auf denkbrillanz  
kein richtig gefühltes wort  
im fallen durch die verwüstungen  
werden keinerlei träume verteilt  
die auskunft gäben über die essenz  
einer leergedröhnten nichtigkeit  
nicht einmal seitwärts flattert heute  
noch etwas wie glück aus der angst